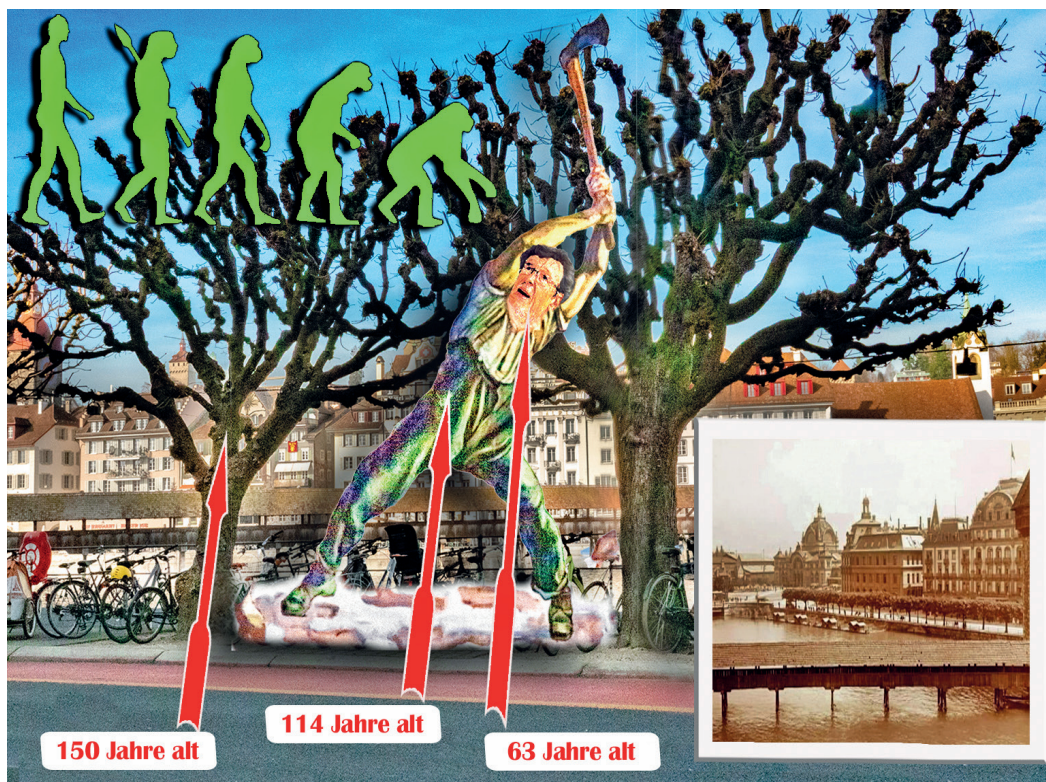


Der Homo politicus lucernensis klettert zurück auf die Bäume



Schon in der Frühzeit musste der als Findelkind in die Welt hineingeborene Urmensch erkennen, dass er der mitunter tobenden Natur schutzlos ausgeliefert ist. Die Evolution des Hominiden (Menschenaffen) bis hin zum heutigen ausgewachsenen Homo sapiens hat dazu geführt, dass sich der Urmensch zu einem weisen, gescheiten und klugen Lebewesen entwickelt hat. Mit der dramatischen Folge, dass nicht mehr der Mensch der wilden Natur ausgeliefert ist, sondern vielmehr die schutzlose Natur dem Menschen hilflos entgegensteht.

Velofahren, das höchste aller Gefühle

Der Homo politicus von Luzern (eine Art Untergattung des Homo sapiens, die sich durch die über-

grosse Ausprägung des Mauls auszeichnet und viele warme Flautenzen von sich gibt) will die Neugestaltung der Bahnhofstrasse vorantreiben. An zentralster und gut besuchter Lage am Reussufer soll ein attraktiver Aufenthalts-

raum geschaffen werden. So weit, so gut. Bestandteil der Neugestaltung ist auch eine moderne, unterirdische Velostation für rund 1200 Fahrräder, mit direktem unterirdischem Anschluss an den Bahnhof. Und da im links-grünen Denkapparat des Homo politicus lucernensis alles, was als «umweltverträglich» gilt, per se gutgeheissen wird, sind Veloanlagen prioritär, weil das Velofahren



Sind 16 alte Kastanienbäume nicht mehr wert als 1200 Fahrräder?

grundsätzlich als höchstes aller Gefühle anzusehen ist.

Der grüne **Stadtrat Adrian Borgula**, Direktor der Umwelt- und Mobilitätsdirektion, ist Herr und Gebieter über das kostspielige Veloprojekt, denn Umwelt- und Naturschutz ist die grösste Passion des studierten Biologen und Naturschützers. Und so käme es auch nicht wirklich gelegen, darüber zu sprechen, dass bei der Umsetzung des (viel zu) teuren Veloparkings entlang des Quais die historische Baumreihe, bestehend aus 16 Kastanienbäumen, weichen muss. Also genau jene Baumreihe, die zurück auf die Aufschüttung des links-ufrigen Quais (Bahnhofstrasse) vor 150 Jahren geht.

Baumreihe ist im Bundesinventar

Diese historische Baumreihe ist übrigens im Bundesinventar ISOS (Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz) mit dem höchsten Erhaltungsziel belegt. Und deshalb muss man zwangsläufig über die Fällung geschützter Bäume schweigen. Man schweigt bei den Auflagen zum Bauprojekt zur Instandstellung der historischen Ufermauer, zum Strassenprojekt, zum Bauprojekt Neubau Velostation und letztendlich auch in den Abstimmungsunterlagen.

Bis anhin war es doch so, dass der Homo politicus die Stille nicht aushalten konnte? Aber vielleicht läuft ja die Evolution wieder zurück, also eine eigentliche degenerative Evolution? Eine im menschlichen Erbgut vorhandene Variante des Sprachgens ist ein wichtiger Baustein für die Fähigkeit des Menschen, über die Sprache zu kommunizieren. Beim Affen, also dem Hominiden, fehlt die entsprechende Mutation, was sie logischerweise am Plaudern hindert. Also vielleicht entwickelt sich der Homo politicus wieder zurück zum Menschenaffen? Dann klettert doch bitte dahin, wo ihr hergekommen seid, nämlich zurück auf die (Kastanien-)Bäume!